

J. N. 154. 687

Thunau d. 13/9. 03.

Freuet und treu verehrte Baronin!

Mit tiefbeweg-
tem Herzen begehe ich den heutigen Tag, der
für mich einen Fest und Freudentag par
excellence bedeutet. Gottes Güte sei mit
Ihnen und umschme Sie. 'Wöchten alle
die Segenswünsche, die aus vielen treuergebenen
Herzen zu Ihnen aufsteigen, Ihnen die besten
Gaben auf dem Lebensweg legen und 1903/4
ein gesegnetes Jahr werden. Gesundheit und
Freude für Sie, Glück und Gedeihen

für die theuere Thigien, das erflehe ich aus
vollster Seele! Mein langweiliges Stachel
bouquet nehmen Sie in gewohnter Güte nach-
sichtig auf. Hoffentlich schmeckt es wenigi-
stens gut, obwohl ich der, Pöppenamerlworte
eigentlich mehr Vertrauen schenke.

Sie haben mich, innigstverehrte Baronin,
mit der reizenden Farbe von Löschma
sehr glücklich gemacht. Sie steht vor mir
und ich sehe mir gar zu gerne das Haus
an, denn das Glück bescheidet ist Sie zu
Seherbergen, suche mir vorzustellen, wie Ihre
Tage vergehen und frage mich heute mit
bewundernwer Interesse, wie wohl Ihr lieber



Kriegsfest begehen wird? Das Schloss
stelle ich mir in einem köstlichen Garten
liegend vor, als einen Subgriff von eleganter
Behaglichkeit. Caroline hat Ihnen, vorhe-
rteste Baronin, ihre Wünsche zu Füßen ge-
legt und wird wohl erwähnt haben, dass
ihr in Berchtesgaden die Freude geworden
von Ihnen sprechen zu hören. Wie ich ihr
das gegönnt und wie ich sie doch darum
benedict habe! Ich hingue nach einem, wenn
auch noch so kurzen Wiedersehen mit Ihnen
u. tröste mich jetzt damit, als Sonntags-
freude alle Ihre Werke durchzugemessen
u. mich immer neu daran zu erlaben. Ihre

Prague habe ich einer Lirländerin Hfn. Ungen-
Sternberg geschickt, die mir neulich einen
begeisterten Brief darüber schrieb. Das ist
mir, wie die schönste Musik! Carl liest
jetzt mit grosser Freude und vielem Verständ-
niss das Gemeindepind. Ich kann gerade dieses
Buch immer wieder lesen und bin jedes Mal
neu bis ins Herz daron gepackt und ergriffen.
Ich möchte Ihnen dann immer die Hände
küssen und Ihnen danken können, dafür, dass
Sie uns allen so aus dem Vollen gegeben haben.
Ich bin unbeschaiden genug sehr bald wieder
zu schreiben und Ihnen dann etwas zu erzählen,
was Sie amüsiren wird. Diese Zeilen sollen nur
ein Geburtstagsgruss, nur ein Segenswünschsein!
In treuester Verehrung küsst Ihnen die
Hände, Ihre dankbare Niece